

[Pdf free] Mnychhausen

Mnychhausen

Von *Gottfried August Brger*
*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*

Gottfried August Bürger

Münchhausen



Verlag.bucher@gmail.com

[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #1093712 in eBooksVerffentlicht am: 2015-02-02Erscheinungsdatum:
2015-02-02File Name: B00T3RYDA4 | File size: 38.Mb

Von Gottfried August Brger : Mnychhausen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mnychhausen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alles nicht wahr!Von Sprachpolizeiich habe dieses Buch heruntergeladen, um eine Passage daraus den Kindern vorzulesen. Trotz anfnglichen Protesten - langweilig usw. - wurde es pltzlich am Esstisch ruhig...0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine schne Kindle-Ausgabe...Von STEFO...in der auch die Illustrationen der Abenteuerdes Freiherrns von Mnychhausen bernommen wurden.Wie schn wre es, wenn man sich an seinem eigenen Armaus dem Sumpf ziehen und vom Mond an einerwachsenden Bohne absteigen knnte.Lesenswert!5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. SchwindelfreiVon CodeDieser Lgner ist sympathisch. Seine Abenteuer sind so dreist, seine Erzhlungen so an den Haaren herbeigezogen, dass sie vortrefflich der Unterhaltung dienen. Wir wrden

sie am liebsten glauben wollen. Lgengeschichten haben eine lange Tradition. Umso ansanter sind sie, wenn man von jemandem erfährt, der auf sie reingefallen ist. Gottfried August Brger fasst sie weniger als eine Erzhlung zusammen, als dass er sie scheinbarweise prsentiert, als berichte er darber, whrend er mit Freunden einen angenehmen Abend verbringt. Anekdote folgt auf Anekdote. Sie gehen zurck auf Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Mnchhausen und wurden anonym verffentlicht. Mnchhausen legt sich keine Fesseln an, seine bertreibungen streifen grenzenlos umher. Man sollte sich den kurzen Geschichten nur in Abschnitten nhern. In einem Zug gehrt, stumpfen sie ab, verlieren sie viel von ihrem Reiz, weil die Wahrheit, der Schwindel dahinter lngst bekannt ist. Den Lgenbaron wird es nicht weiter stren. Er reitet auf seiner Kanonenkugel und blickt auf eine Welt hinab, die sich viel zu ernst nimmt.

Kurzbeschreibung Wer kennt ihn nicht, den Baron von Mnchhausen? Sein genialster Streich war wohl der, wie er sich an seinem eigenen Haarschopf mitsamt dem Pferd aus einem Sumpf herausgezogen hat. - Mit den Illustrationen von Theodor Hosemann. **Rezension** Wunderbare Reisen zu Wasser und Lande, Feldzge und lustige Abenteuer des Freiherrn von Mnchhausen OA 1786 Form Erzhlungen Epoche Sturm und Drang Die populren Mnchhausen-Geschichten sicherten Gottfried August Brger seinen Nachruhm, auch wenn er als deren Autor fast in Vergessenheit geriet. **Entstehung:** Brger hat sich selbst zu seiner Autorschaft an diesem Werk nicht bekannt, einerseits um sich als Verfasser von Lgengeschichten in seiner ungesicherten gesellschaftlichen Position nicht in Verruf zu bringen, andererseits aus Rcksicht auf den in Bodenwerder/Weser lebenden realen Karl Friedrich Hieronymus Freiherr von Mnchhausen (1720 bis 1797). Die nur mndlich berichteten Geschichten dieses begabten Fabulierers wurden 1781 in Berlin anonym in einer Anekdotensammlung publiziert und fanden 1785 greere Verbreitung in einer englischen Version. Diese lieferte die Grundlage fr Brgers freie, stilis-tisch verfeinerte Rckbersetzung, die er mit etlichen eigenen Zutaten anreicherte. Der berhmte Ritt auf der Kanonenkugel, die Rettung aus dem Sumpf am eigenen Schopf und der Fang von mehreren Dutzend Enten mit einem Speckstck am Faden z. B. sind seine Erfindungen. Die stofflichen Grundlagen sind zum Teil wesentlich lter; einzelne Episoden finden sich schon in den lateinischen Satiren von Lukian (ca. 120/180 n. Chr.) sowie in den Schwanksammlungen des Mittelalters und des 15. und 16. Jahrhunderts. **Inhalt:** Auf einer beschwerlichen Reise nach Russland findet Mnchhausen sein Pferd, das er an einen Stecken angebunden zu haben glaubte, nach der pltzlichen Schneeschmelze auf der Kirchturmspitze wieder, holt es mit einem Schuss durch den Halfter herunter und reitet zu weiteren Abenteuern. Von hnlicher Qualitt sind seine unwahrscheinlichen Jagderfolge und Erlebnisse mit wilden oder fabelhaften Tieren. Das Glck bleibt ihm auch bei kriegerischen Auseinandersetzungen treu. Wenn sein Hengst entzweigehauen wird, reitet der Held auf dem Vorderteil weiter, whrend das Hinterteil sich selbstndig und an einem Dutzend Stuten zu schaffen macht. Zwar gert Mnchhausen in trkische Gefangenschaft, doch kehrt er nach vielen mit List und Krperkraft bestandenen Gefahren wohlbehalten in seine Heimat zurck. Seine Seeabenteuer fhren ihn durch alle Meere und Kontinente sowie zu den Mchtigen der Erde, als neuen Jonas durch den Bauch von riesigen Fischen, in den Krater des tna und sogar bis auf den Mond. **Aufbau:** In lockerer anekdotischer Reihung berichtet Mnchhausen von seinen Abenteuern, beglaubigt durch die Ich-Form, die auch das Unglaublichste als selbst Erlebtes prsentiert. Im ersten Teil dominieren die Tiere, die der aktive Held besiegt oder als Helfer benutzt. Im zweiten Teil stehen die fremden Welten im Vordergrund, deren Herausforderungen der Erzler neugierig begegnet. **Wirkung:** Als erfolgreicher und tatenlustiger Kraftkerl, der mit seiner Respektlosigkeit gegenber politischen Herrschern und seiner ursprnglichen, unverbildeten Intelligenz allen Unbilden der Natur und der Zivilisation trotzt, ist der fiktive Mnchhausen ein typisches Produkt des Sturm und Drang. Brgers volkstmlich-witziger Sprachgestus machte ihn zu einer Identifikationsfigur des aufstrebenden Brgertums. 1788 verffentlichte er eine erweiterte Fassung des Werkes, dessen Episoden in der Tradition der Lgenliteratur und der fantastischen Reiseberichte zum erzlerischen Gemeingut wurden und etliche Nachfolger zu neuen Erfindungen um den grosprecherischen Aufschneider inspirierten. E. E. K. **Kurzbeschreibung** Wer kennt ihn nicht, den Baron von Mnchhausen? Sein genialster Streich war wohl der, wie er sich an seinem eigenen Haarschopf mitsamt dem Pferd aus einem Sumpf herausgezogen hat. - Mit den Illustrationen von Theodor Hosemann.